Schiller Aktuell

Herbstausgabe 2023 Nr. 88

EINEN GUTEN START!

Impressum

Schiller Aktuell
Mitteilungsblatt des Schiller-Gymnasiums Offenburg
Schuljahr 2023/24
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe 88 (Herbstausgabe)
Auflage: 1000
Redaktion: Birgit Seitz, Christoph Keppler, Michael Kolinski, Julian Kiefer, Greta Lehmann
Kontakt: c.keppler@schiller-offenburg.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

DIGITALE SCHULE

SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

mint FREUNDLICHE SCHULE

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Inhalte der Ausgabe

6 Neue Spitze für das Schiller: Amtsantritt von Janina Maier-Geffers

8 Geo-LK folgt dem „blauen Gold“ - 3 Exkursionen zum Thema „Wasser“

12 „Der Gipfel ruft“- der Sport-LK besteigt die Zugspitze

14 „Kultur erleben“ in Frankfurt

18 11 Schiller-Szenen für 111 Jahre Schiller-Gymnasium

22 Nachlese Abitur 2023

24 „Ich war ein Mobber“ - Ansichten eines Schülers aus der Täterperspektive

Titelseite-Foto: Christoph Keppler

Liebe Schulgemeinde,

ein neues Schuljahr hat begonnen, und schon liegt die Herbstausgabe des Schiller Aktuell vor euch und Ihnen! Viel Freude damit. Wir sind erneut in ein Schuljahr gestartet, das in ein paar Klassen erst einmal mit Unterrichtsausfall in einzelnen Fächern begonnen hat – auch am Gymnasium ist der in der Presse diskutierte Lehrer:innenmangel angekommen. Der Pflichtunterricht ist inzwischen weitgehend abgedeckt, und auch unser breites AG-Angebot können wir dank Hilfe von „außen“ aufrechterhalten. Ins zweite Jahr geht z.B. unsere Imker-AG, die von einem pensionierten Kollegen betreut wird: Die Bienen sind im Frühjahr 2023 auf dem Schillerturm eingezogen und haben bis zum Sommer schon ein paar Gläser Honig produziert, den wir unseren zu verabschiedenden Kolleg*innen am Schuljahresende als besonderes Geschenk mitgeben konnten. Überzeugen Sie sich, überzeugt euch auf den Seiten dieser Ausgabe von weiteren AG-Angeboten, die, die hier Werbung machen, haben noch Platz! Ich habe vor einem Jahr geschrieben, dass ich hoffe, viele Schüler*innen für ein Engagement an der Schule gewinnen zu können, um die Schule zu ihrer Schule zu machen. Daher freut mich besonders, dass es auch von Schüler*innen geleitete AGs gibt bzw. geben wird. Ein bisschen Unruhe hat im angelaufenen Schuljahr die Umstellung der Mensa auf ein Bestellsystem verursacht. Wir sind als Pilotschule für die anderen Offenburger Schulen zwar einerseits mit Schwierigkeiten konfrontiert, die die anderen dann hoffentlich nicht mehr haben werden, können aber durch gezielte Rückmeldungen auch mitsprechen dazu, wie es insgesamt damit weitergehen wird. Ich bin im ständigen Austausch mit den Verantwortlichen bei Stadt und Messe-Catering und sehe eine große Bereitschaft, diese Pilotphase für echte Verbesserungen zu nutzen. Mit dem klaren Ziel, Essensvernichtung durch bessere Planbarkeit zu minimieren, sind sicherlich alle einverstanden. Dass es nicht sofort rund laufen würde, war zu erwarten, und ich danke allen Beteiligten für Geduld, Mitdenken und Anregungen. Außerdem neu am Schiller: meine Stellvertreterin Janina Maier-Geffers, die sich bereits in den Ferien mit Tatkraft ans Werk gemacht hat und unser Schulleitungsteam prima ergänzt. Herzlich willkommen!
Ein Schuljahr mit ausschließlich positiven Überraschungen wünscht euch und Ihnen

Birgit Seitz

Birgit Seitz, Schulleiterin

Neue Handyregelung fürs Schiller

Auf dem Schulgelände und im Schulhaus bleibt das Smartphoneverbot von 7.40 Uhr bis 17.10 Uhr generell bestehen.
Neu: In der jeweiligen Mittagspause zwischen 12.15 Uhr und 14 Uhr ist die Benutzung von elektronischen Endgeräten erlaubt. Weitere Ausnahmen kann jede Lehrkraft erlauben (beispielsweise wegen Anrufen bei Krankheit oder einem Blick auf den Stunden- und Raumplan bei Verlegungen).
Die Nutzung digitaler Medien in den Oberstufenräumen ist explizit ganztags erlaubt.
Die bisherigen Regelungen bei Zuwiderhandlungen bleiben bestehen und können im Schüler*innenbuch nachgelesen werden.

Musik AGs am Schiller im Schuljahr 2023-2024

Unterstufenchor bei Frau Stegmann
Klasse 5: Dienstag, 13.10 – 14 Uhr
Klasse 6+7: Donnerstag, 14.45 – 15.30 Uhr

Großer Chor bei Frau Grebenstein
Klasse 8-12: Freitag, 14 – 15.30 Uhr

Kleine Big Band bei Herrn Schuller
Klasse 5-8: Freitag, 13.10 – 13.55 Uhr

Große Big Band bei Herrn Schuller
Klasse 9-12: Freitag, 14 – 15.30 Uhr

Unterstufenorchester bei Frau Weschta
Klasse 5-7: Freitag, 13 – 14 Uhr

Schiller Orchester bei Frau Weschta
Klasse 8-12: Freitag, 14 – 15.30 Uhr

Neue Fremdsprachenassistentin fürs Schiller

¡Hola!

Ich heiße Marta und werde dieses Jahr als Assistentin im Spanischunterricht arbeiten. Ich komme aus Bilbao, einer Stadt im Baskenland, im Norden Spaniens. Wegen meiner Liebe zu Sprachen, neuen Erfahrungen in anderen Kulturen und zum Unterrichten bin ich nach Deutschland gekommen. Ich freue mich darauf, euch mit eurem Spanisch zu helfen und euch ein wenig von der spanischen Kultur, aber auch von der baskischen Kultur, die vielleicht weniger bekannt, aber sehr interessant ist, zu zeigen.
Marta Etxebarría Gutiérrez.

Neue Spitze fürs Schiller

Die stellvertende Schulleiterin Janina Maier-Geffes

Sehnlichst erwartet und sich nahtlos einfügend. So könnte man den Einstieg der neuen stellvertretenden Schulleiterin am Schiller-Gymnasium Janina Maier-Geffers treffend beschreiben. Die Stelle blieb nach der Beförderung ihrer Vorgängerin zur Schulleiterin ein Jahr lang unbesetzt.

Von den meisten unbemerkt trat die Neue bereits in den Sommerferien ihren Dienst am Schiller an, um sich mit den Besonderheiten der riesigen Schiller-Gemeinde vertraut zu machen.

Die Voraussetzungen, die die 40-jährige Pädagogin für das neue Amt mitbringt, sind geradezu ideal. Schon im Richard-Weizsäcker-Gymnasium Baiersbronn hatte die Studiendirektorin zahlreiche Aufgaben übernommen (Oberstufenberatung, Datenschutzbeauftragte, Stunden- und Vertretungsplanung) und sich damit für ihre neue Funktion im Schiller-Schulleitungsteam empfohlen. Maier- Geffers sieht ihre Stärken vor allem im organisatorischen Bereich, weshalb sich für sie eine Tätigkeit im Schulleitungskontext anbot.

Neben der neuen beruflichen Herausforderung waren es vor allem familiäre Gründe, die die gebürtige Freiburgerin mit ihrer Familie dazu bewogen haben, die kulinarische Hochburg Baiersbronn, auch mitunter als „8-Sterne-Dorf“ apostrophiert, zu verlassen und in Offenburg die Zelte aufzuschlagen. Die erste Bilanz der Lebensfreude ausstrahlenden neuen Stellvertretenden fällt uneingeschränkt positiv aus: Trotz der schieren Größe des Gymnasiums fühlt sich Maier-Gevers schon am Schiller „zu Hause“ und bestens aufgehoben.

(Christoph Keppler)

Malteser Schulsanitätsdienst

Auch in diesem Schuljahr sind unsere erfahrenen Schulsanitäter einsatzbereit. Die Ausbildung neuer Schulsanitäter (ab Klasse 8) erfolgt in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst.
Unter der Leitung von Iris Mathes Parra (J2) und Meleksima Altay (J1) finden freitags von **14-15.30 Uhr in Raum 0.104** die Gruppenstunden des Unterstufensanitätsdienstes (Kl. 5-7) statt, in denen die Grundlagen der Ersten Hilfe erlernt werden. Wir laden daher alle neuinteressierten Unterstufenschülerinnen und -schüler ein, reinzuschnuppern und Teil des Schulsanitätsdienstes zu werden!

Kommt einfach vorbei oder meldet euch über Teams bei Iris und Meleksima. Wir freuen uns auf euch!

Schiller Aktuell

Die Redaktion von Schiller-Aktuell sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/ einen

Jungredakteurin/ Jungredakteur (ab 14 Jahre)

Wir bieten:
ein attraktives Arbeitsumfeld, Erweiterung journalistischer Erfahrungsmöglichkeiten, sinnvolle Bereicherung des eigenen Lebenslaufes

Wir erwarten:
Begeisterung für Journalismus, Selbstständigkeit und Flexibilität

Schiller Aktuell ist eine auflagenstarke Mitteilungsschrift, die viermal im Jahr erscheint und die einen vielfältigen Einblick ins das Schulleben liefert.

Bei Interesse bitte eine Mail an c.keppler@schiller-offenburg.de

Exkursion zum Offenburger Wasserwerk

Der Geo-LK des Schiller-Gymnasiums hat eine Besichtigung des Wasserwerks Offenburg unternommen. Das Wassergewinnungsgebiet befindet sich zwischen Kinzig und Mühlbach. Das (Trink)Wasser wird aus mehreren Tiefbrunnen in unterschiedlicher Tiefe gefasst und in die Aufbereitung gefördert. Das Wasser durchläuft viele verschiedene Prozessschritte und wird zum Beispiel durch UV-Licht entkeimt und über Calciumcarbonatfilter entsäuert. Als Letztes bestaunten wir die zwei Wasserkammern, geschlossene mit Wasser gefüllte Räume bzw. Becken, in denen das Trinkwasser aufbewahrt wird. Am Ende der Führung hatten wir die Möglichkeit, das „fertige“ Trinkwasser zu probieren und uns in das Gästebuch einzutragen. *(Pia Hemmer)*

Wildes Taubergießen

Der Geo-LK fuhr mit einem erfahrenen Bootsführer durch die Wildnis des Taubergießens – ein besonderes Naturschutzgebiet im Südwesten Baden-Württembergs. Der Taubergießen ist Heimat für viele – auch seltene – Tier- und Pflanzenarten. Er ist auch wichtige Trinkwasserquelle für die Region. Wir hatten das Glück einem Eisvogel sowie weiteren interessanten Tieren zu begegnen, darunter auch wilden Rindern. Dieser Altrheinabschnitt ist noch eines der ganz wenigen nahezu unberührten Gebiete am Oberrhein und ist absolut sehens- und erlebenswert.
(Nikolaj Blasi) .

Offenburger Unterwelten -
Exkursion des Geo-LK in die Kanalisation

Habt ihr euch schonmal gefragt, wohin es mit dem Wasser aus dem Abfluss geht? Oder was sich unter den Straßen befindet, über die ihr jeden Tag geht? Diese Fragen haben wir, der Geografie-LK, mit Herrn Blasi im Juni beantwortet bekommen.

Die Reise in die Unterwelt Offenburgs startete im rosa-gestreiften Häuschen, direkt an den Bahnschienen. Dort begrüßt wurden wir von Herrn Osthoff, welcher uns die Geschichte des Abwassersystems in Offenburg und Umgebung näherbrachte. Er erzählte uns von tagtäglichen Abläufen, die wir davor einfach für selbstverständlich angesehen hatten, und dann ging es ein Stockwerk tiefer.

Wenige Stufen einer Wendeltreppe später befanden wir uns im Boden, umgeben von graffitibesprühten Wänden und einem Geruch, an den man sich erst nach ein paar Minuten gewöhnt hatte - im besten Fall.

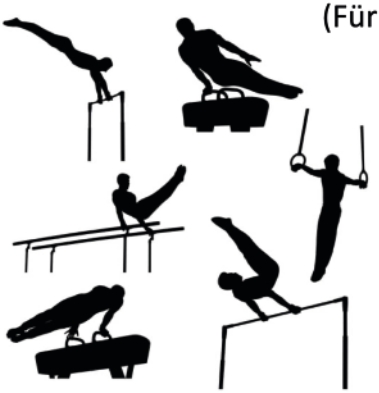
Danach ging es wieder ans Tageslicht und zu Fuß vor an das zweite gestreifte Häuschen vor dem Schiller-Klettergerüst. Das Häuschen ist euch vielleicht auch schonmal aufgefallen. Dort bestaunten wir eine fünf Meter hohe Metallwand, die sich auf Knopfdruck hochfahren ließ, um das Schmutzwasser zu stauen.

Die Exkursion endete vor dem Schiller-Gymnasium, und wer hätte gedacht, dass sich direkt vor den Schultoren ein Kursausflug anbietet. *(Emira Peckolt)*

Für die Sinne herausfordernd, aber ungemein interessant - Offenburger Unterwelten

Turn AG

(Für alle Klassen)



Für wen?

- Für alle mit Freude und Interesse an (neuen) Bewegungen
- Für alle, die bei JtfO mitmachen wollen
- Zum Trainieren
- Zum Verbessern der Turnleistungen im Unterricht
- Abi-Vorbereitung

Wir treffen uns regelmäßig am Montag in der 7. Unterrichtsstunde.

Start ist nach den Herbstferien

Fragen jederzeit gerne an:

Herr Schäck
m.schaeck@schiller-offenburg.de
MS Teams
Schiller-App

Lieben Gruß
Markus Schäck

Meditation als Pause vom stressigen Alltag

Ich biete jeden Freitag von 13:10 Uhr bis 13:55 Uhr eine 20 minütige Meditation mit anschließendem Austausch in Raum 3.104 an.

Alle Schüler*innen von Klasse 9 bis J2 sind herzlich eingeladen, immer dann, wenn eine Pause nötig wird, vorbeizuschauen.

Ich freu mich auf euch!

Herr Forch

Der Gipfel ruft

Sport-LK erklimmt Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze

An einem Mittwoch im September brachen wir, der Sport-LK der J2 mit unseren Lehrern Herrn Steiger und Herrn Hiller, zu unserer diesjährigen Exkursion zur Zugspitze auf. Wie von der Deutschen Bahn nicht anders zu erwarten, starteten wir mit einer zwanzigminütigen Verspätung in den Tag. Nach einigen Zwischenstopps kamen wir schließlich gegen Nachmittag am Skistadion in Garmisch-Partenkirchen an. Trotz Regen traten wir die über fünfstündige Wanderung zur Reintalangerhütte an, welche in einer Höhe von 1369 m liegt. Auf dem Weg dorthin kamen wir durch die Partnachklamm, was für uns alle ein einmaliges Erlebnis war! Nach einem schlichten doch leckeren Abendessen machten wir uns einen gemütlichen Abend und bereiteten uns schon einmal mental auf die bevorstehende Wanderung vor. Am Donnerstag gab es für uns um 7 Uhr Frühstück und um 8:15 Uhr brachen wir dann zur Knorrhütte auf. Dort kamen wir nach ca. eineinhalb Stunden auf einer Höhe von 2051 Metern an und konnten endlich unsere bis zu 12 kg schweren Rucksäcke entleeren. Welch eine Erleichterung! Nach einer kurzen Pause ging es für uns höchstmotiviert weiter in Richtung unseres Ziels – dem Gipfel! Diesen erreichten wir nach einer anspruchsvollen, dreistündigen Wanderung. Leider war die Aussicht aufgrund von Nebel etwas eingeschränkt, dies hinderte uns jedoch nicht den tollen Ausblick und das einmalige Erlebnis zu genießen! Der letzte Aufstieg zum Gipfel in 2962 Metern Höhe forderte manchen von uns einiges ab und zwang uns über unsere Grenzen hinauszuwachsen! Tollerweise hatten wir auch schon die Möglichkeit einen Rodelwettstreit auszutragen. Und das schon im September! Nach 1800 Höhenmetern bergauf, ca. 1000 Höhenmetern nach unten und einer achtstündigen Wanderung war es kein Wunder, dass wir alle total kaputt waren und schon vor 21 Uhr im Bett lagen. Am letzten Tag hatten wir dann noch super Wetter und bereiteten uns auf den restlichen Rückweg vor. Zum Abschluss besichtigten wir noch die Skischanze im Olympiastadion in Garmisch-Partenkirchen. Die Skischanze hat eine unglaubliche Höhe von 149 Metern und ist die größte Schanze der Vierschanzentournee. Abgerundet wurde unser Ausflug mit einer Kugel Eis von Herrn Steiger, dafür noch einmal unser herzliches Dankeschön! Unsere Exkursion endete, wie sie begonnen hatte – mit einer Verspätung der Deutschen Bahn von 109 Minuten! Für uns alle war die Exkursion ein wundervolles Erlebnis! Trotzdem waren wir natürlich alle wieder froh bei unserer Familie und unseren Freunden zu sein. *(Julia Rumpel)*

Schanzen- und Gipfeltreffen - der Sport-LK in Garmisch und auf der Zugspitze

Die Musik LK vor der nächtlichen Skyline Frankfurts

Kultur erleben in Frankfurt

Der Musik-LK zu Besuch in der Main-Metrople

Wenn man an Frankfurt denkt, sind die ersten Dinge, die einem einfallen, definitiv nicht wunderschöne Parks, atemberaubende historische Gebäude und in den Himmel ragende Wolkenkratzer. Geht es euch auch so? Wir jedenfalls haben uns mit einigen Vorurteilen über Frankfurt auf den Weg gemacht und waren vor Ort einfach nur begeistert.
Unser Ziel war das Eröffnungskonzert der neuen Spielsaison in der Alten Oper, in welchem wir die Ehre hatten, Richard Strauss' monumentale Alpensinfonie und das Bratschenkonzert „Der Schwanendreher" von der Dresdner Staatskapelle unter der Leitung von Christian Thielemann zu hören. Insbesondere die Alpensinfonie hat uns sehr gut gefallen und der große Orchesterapparat brachte uns zum Staunen. Kuhglockengeläute, Windböen und leises Vogelgezwitscher erzeugte echtes Alpenfeeling im Konzertsaal. Nach dem Konzert hatten wir die Möglichkeit, Frankfurt bei Nacht zu erleben und uns wurde klar, dass die Stadt nie schläft. Nach einem Besuch in einem hübschen Lokal machten wir uns am Abend auf den Weg zurück in die Jugendherberge, welche uns, obwohl sie „nur" drei Sterne hat, einen angenehmen Aufenthalt und ein leckeres Frühstück bot.
Am folgenden Tag, an dem uns einige Stunden frei zur Verfügung standen, machten wir in kleinen Gruppen Frankfurt unsicher. Einige besuchten beispielsweise die Paulskirche, andere schauten sich auf dem Maintower Frankfurt von oben an. Anschließend besuchten wir zum Abschluss unserer Fahrt das Deutsche Filmmuseum. Hier erfuhren wir während einer Führung zum Thema Filmmusik viel über das „making-of“ von bekannten Filmklassikern sowie über die Geschichte des „filmmakings“. Nach der Führung hatte jeder Zeit, das Museum auf eigene Faust zu erkunden. Das scheinbar kleine Museum begeisterte viele von uns und bot einen gelungenen Abschluss unseres kleinen Ausflugs. An dieser Stelle nochmal ein riesiges Dankeschön an Frau Grebenstein und Herrn Schuller für die Organisation und das Ermöglichen dieses tollen Trips! *(Diana Schröder, Katharina Lehmann)*

Auf den Spuren von Dichtern, Denkern und Erfindern...

Der Basiskurs Deutsch unterwegs in Strasbourg

Unsere Nachbarstadt genießt als Touristenmagnet große Popularität. Jährlich wühlen sich über 4 Mio. Touristen durch die engen Gassen der alten Handelsstadt. Bereits im 18. Jahrhundert war die Stadt an der Ill fester Bestandteil sogenannter Cavalierstouren, die der mitteleuropäische Adel Richtung Süden unternahm. Für deutsche Dichter und Denker übte vor allem die Universität eine große Anziehungskraft aus und so manch revolutionär Gesinntem diente die Stadt als Zufluchtsort vor den Agenten und Zensurbehörden der rechtsrheinischen Gebiete.
Der Basiskurs Deutsch unter der Leitung von Herrn Keppler machte sich kurz vor dem ersten Oktoberwochenende auf, um den Spuren berühmter Dichter (Goethe, Büchner) nachzugehen. Außerdem finden sich in der in der elsässischen Hauptstadt Zeugnisse bedeutender Erfinder (Gutenberg) oder Denker (Albert Schweitzer) .
Angekommen in Kehl und den Rhein zu Fuß auf der Straßenbahnbrücke überquerend, erhielten die Schüler:innen einige Basisfakten zur wechselvollen deutsch-französischen Geschichte und zur Rheinbegradigung. Hinterher ging es mit der Straßenbahn weiter bis in die Innenstadt, die bei bestem Wetter erkundet werden konnte.
Auf einer eigens konzipierten Stadtrallye lösten insgesamt 12 Schüler:innen des Basiskurs' unterschiedliche Aufgaben. Nach jeder der ingesamt 6 Stationen mussten die Lösungen per Teams an den Lehrer weitergegeben werden, bevor die Aufgaben der nächsten Station in Empfang genommen werden konnten.
Teilweise gab es Schwierigkeiten mit der Orientierung und mit manchen Aufgaben. Für diejenigen Schülerinnen, die Latein als zweite Fremdsprache belegen, ergaben sich mitunter auch sprachliche Verständnisprobleme. Auf der anderen Seite schloss man Bekanntschaft mit unbekannten Winkeln der Centre Ville und guten Bäckereien.
Nach drei Stunden lehrreicher Erkundungstour fand sich die Gruppe auf der Barrage Vauban zu einem etwas ungewöhnlichen Gruppenfoto wieder zusammen.
(Christoph Keppler)

Georg Büchner und die Anderen - Strasbourg ist voller Historie und Prominenz

11 Schiller-Szenen für 111 Jahre Schiller-Gymnasium

Das Schiller-Gymnasium Offenburg feiert im Jahr 2023 sein 111-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums bot es sich für den Literatur- und Theaterkurs der Sekundarstufe II an, Stücke des Namensgebers der Schule, Friedrich Schiller, aufzuführen. Dabei wurde am 13. Juli im Schillersaal nicht ein bestimmtes Stück des berühmten Dichters aufgeführt, sondern die 22 Schüler:innen der Oberstufe präsentierten unter der Leitung von Verena Huber in Kleingruppen eine Auswahl an Szenen, durch die fast alle bekannten Schiller-Dramen repräsentiert waren. Für die Arbeit im Kurs wurden die Stücke zugelost und die Szenengestaltung und Inszenierung weitgehend selbstständig von den Schüler:innen erarbeitet, wobei sowohl modernisierte Inszenierungen entwickelt wurden als auch Inszenierungen im Originalwortlaut und historischen Kostümen. Die dadurch sehr abwechslungsreiche Szenen-Collage entführte das Publikum in die unterschiedlichsten Milieus und Situationen und ließ es bei Verschwörungen und Gefühlskonflikten mitfiebern oder brachte es zum Lachen.

So wurde man nach einem einführenden Prolog (Helene Freist im Schiller-Kostüm) in das Soldatenleben des Feldherrn **Wallenstein** mitgenommen, der im Dreißigjährigen Krieg um einen Weg zum Frieden ringt (Alexandru Ursu, Clara Weinz), während seine Tochter mitten in den Kriegswirren für ihre Liebe kämpft (Leila Röderer, Anna Havrylova), oder erlebte das Dilemma der französischen Kriegsheldin **Johanna von Orleans** mit, die sich in den englischen Feind verliebt und sich ihre Gefühle nicht eingestehen will (Amelie Wiesbauer, Matheo Böke, Julia Vogt). In zwei Szenen aus **Kabale und Liebe** lernte man Lady Milford und Luise Millerin kennen (Diana Schröder, Rita Solayman), die sich um den geliebten Ferdinand streiten, der seinerseits rasend vor Eifersucht dem Hofmarschall von Kalb ein Verhältnis mit der Geliebten Luise unterstellt (Tara Grosser, Fabian Keck). In einer Szene aus **Wilhelm Tell** sah man dem Schweizer Adeligen Rudenz beim Versuch zu, seine Liebste Berta (zum Amüsement des Publikums im voll krassen Jugendjargon) davon zu überzeugen, dass er keine „Red Flag“ sein (Nina Kühn, Lukas Span)

Gebannt verfolgte man das erbitterte Wortgefecht der beiden Königinnen Elisabeth und **Maria Stuart** mit, die beide den englischen Thron für sich beanspruchen (Clara Weinz, Lisa Ruprecht), sowie die vermeintliche Aussöhnung der verfeindeten Brüder Don Manuel und Don Cesar aus **Die Braut von Messina** (Katharina Lehmann, Benjamin Fünfgeld, Lilly Möhle), die, begleitet von einem wehklagenden Sprechchor, in einem fulminanten Fiasko endete. Sehr emotional die Aussöhnung zwischen der Königin und ihrer Hofdame aus **Don Carlos** (Heidi Sauer, Wilma Albrecht), amüsant hingegen die Rivalität zwischen zwei falsch lächelnden Damen in **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua** (Leonie Minakov, Emily Danner). Zum Schluss versammelten sich alle Figuren noch einmal auf der Bühne zu Schillers „Ode an die Freude" in einer Technoversion von Beethovens berühmter Vertonung.
Für ein unterhaltsames Theatererlebnis mit eindrücklichen, teils anrührenden, teils witzigen Momenten sorgten nicht nur die Darsteller:innen, sondern auch die Mitglieder der Technik-AG (Yannick Bougaran, Ole Fleck, Laura Karlin), die sich wie immer engagiert, kompetent und zuverlässig um Lichteffekte und musikalische Untermalung kümmerten. *(Anna Luhr)*

Ein seltener gemeinsamer Auftritt der Schiller-Heldinnen und -Helden

Schule mitgestalten in der Kern-SMV

Du hast Lust, die Schule mitzugestalten, Feste zu organisieren und coole, neue Leute kennenzulernen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir, die Kern SMV, sind eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die gemeinsam mit viel Motivation verschiedene Projekte rund um den üblichen Schulalltag planen. Dabei kümmern wir uns darum, dass neben dem normalen Unterricht auch eine ganze Menge anderer Sachen am Schiller abgehen. Wir veranstalten zum Beispiel jedes Schuljahr die Schülersprecherwahlen und kümmern uns um die Vergabe der 5er-Paten, die eine Stütze in den aufregenden ersten Wochen am Schiller sein können. Zudem überlegen wir gemeinsam, wie wir Deine Zeit an unserer Schule so abwechslungsreich wie möglich gestalten können. Im letzten Schuljahr haben wir für alle Altersstufen etwas dabei gehabt: Schillerfete, Spielenachmittag, Unterstufendisko. Jedes Event war ein voller Erfolg und hat uns riesigen Spaß gemacht. Unsere Aktion „Sending a Santa“ bietet um die Weihnachtszeit eine nette Gelegenheit, süße Weihnachtsgrüße an Freundinnen und Freunde zu verschicken. Und auch für die Spendenaktion für Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien waren wir verantwortlich und durften mit Freude viele großzügige Spenden annehmen.

Du hast jetzt auch Lust bekommen mitzumachen? Dann schau doch einfach vorbei! Wir treffen uns jeden Dienstag in der 2. großen Pause im SMV Raum, im Keller neben der Lernmittelbücherei. Es ist vollkommen egal, ob Du noch ganz neu oder schon eine Weile am Schiller bist. Jede/r ist herzlich willkommen, sich zu engagieren und unsere Schule zu einem noch besseren Ort zu machen.

Wir freuen uns auf Dich!

Die Kern SMV

Immer schwer was los bei der SMV…

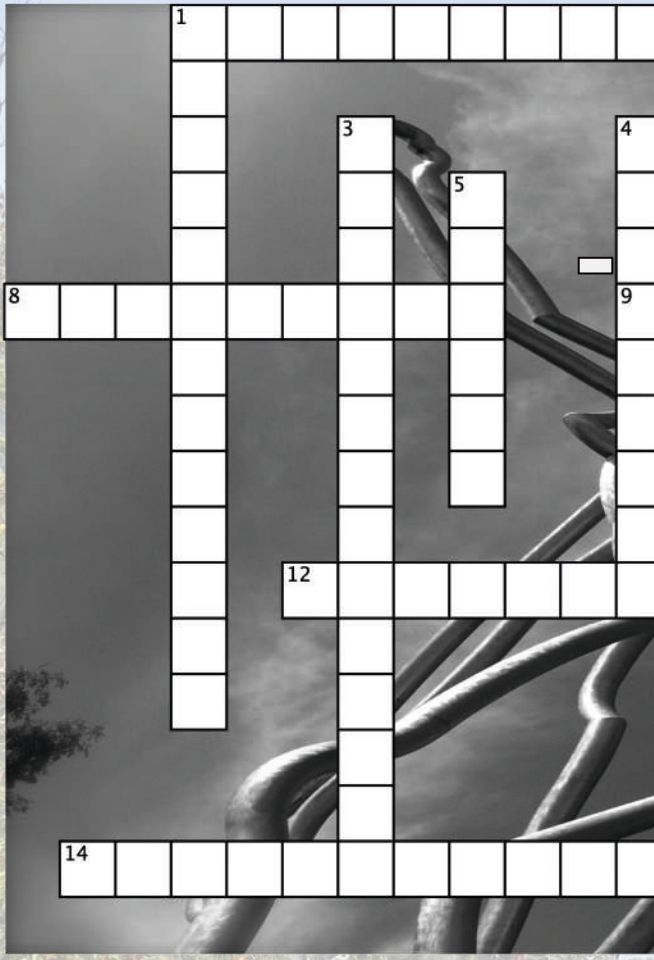
Unterwegs im (löwensicheren) Berlin

Während der Berliner Löwenjagd wagte sich der Kunst -LK in die Hauptstadt

Mit vielen Erwartungen und drei Geburtstagskindern ging es an einem Julimorgen für uns als Kunst-LK in die Landeshauptstadt Berlin, in der man einem vermeintlichen Löwen hinterherjagte . Da uns die Anfahrt mit der Deutschen Bahn als Abenteuer offenbar nicht reichte, ging es nach kurzem Aufenthalt im Hostel bereits zu unseren ersten Programmpunkten - darunter den bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Berlin: das Brandenburger Tor und der Reichstag. Direkt in der Nähe befindet sich auch das Holocaust- Mahnmal, welches uns mit seinen vielen Betonstelen im wellenförmigen Muster viel Stoff zum Nachdenken gab. Der nächste Tag startete mit einem, für manche vielleicht zu frühem, aber gutem Frühstück. Gestärkt machten wir uns auf den Weg zur Antikensammlung des Alten Museum und dem Pergamon- Panorama mit einer sehr ausführlichen und informativen Führung. Danach hatten wir die Möglichkeit, den Nachmittag zu nutzen, um Berlin selbstständig zu erkunden. Den Abend ließen einige von uns auch mit guten (nichtalkoholischen) Drinks und Essen ausklingen. Eine wirklich sehr tolle Führung durften wir dann am Samstag in der Alten Nationalgalerie genießen und gleichzeitig auch die beeindruckenden Gemälde von Casper David Friedrich, die wir bereits vorher ausführlich im Unterricht behandelt hatten, bestaunen. Einen Döner und ein paar Second- Hand Läden später trafen wir uns an der Gedenkstätte Berliner Mauer wieder, um mehr über die deutsche Geschichte zu erfahren. Abends erkundeten wir in Form eines spannenden Rundganges die Berliner Unterwelten und viele von uns besuchten daraufhin auch noch einen Nachtflohmarkt.
An unserem letzten Tag schlenderten wir über einen weiteren Flohmarkt am Marheinekeplatz in Kreuzberg, bei dem man schöne Dinge ergattern konnte. Wenig später besuchten wir einen der ersten Verkehrsflughäfen in Deutschland, Flughafen Berlin-Tempelhof, und gingen auch noch am Luftbrückendenkmal vorbei. Leider mussten wir im Anschluss daran wieder die Heimreise antreten und stiegen nachmittags mit vielen neuen Eindrücken in den Zug Richtung Offenburg. Danke an Frau Samadi und Frau Badura für das Organisieren dieser großartigen Kursfahrt, die uns bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird!
(Leonie Minakov und Christina Majer)

Der einzige Löwe, den der Kunst-LK zu Gesicht bekam…

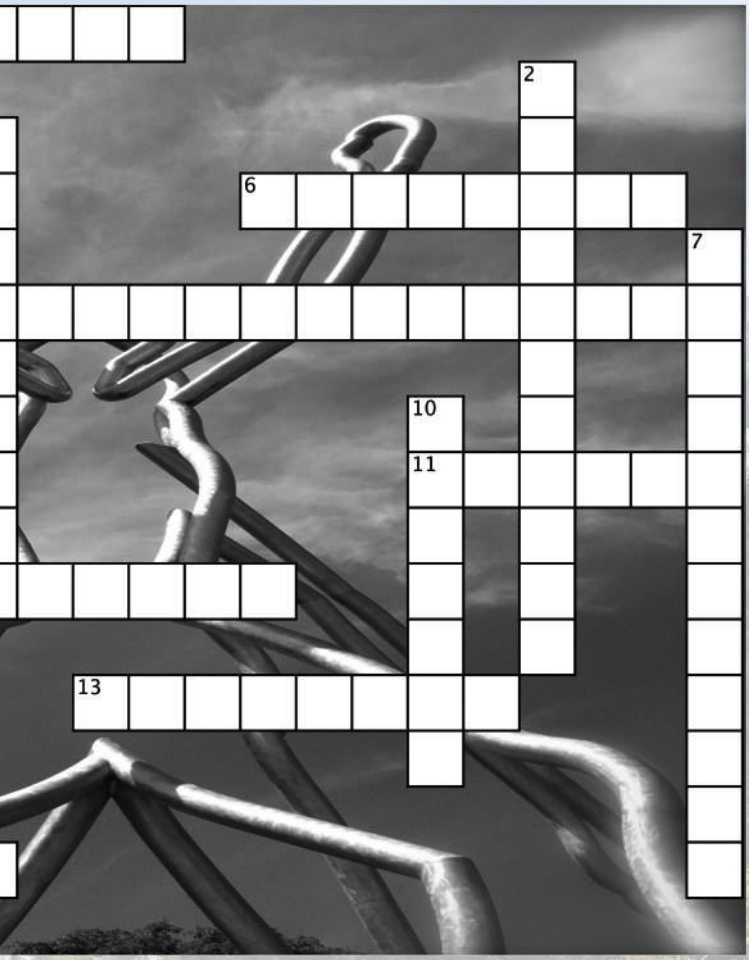
Das Große Kreuzworträtse



Waagerecht

1. Herbstblätter auf Englisch
6. Baumfrucht, die für Herbstschmuck verwendet wird
8. Gefürchtete Herbstwetterlage im Oberrheint
9. Schöpfer der Ballade "Herr von Ribbeck"
11. Riesiges Gemüse
12. Possierliches Parktier
13. Welcher bekannte Dichter hat am 10. November Geburtstag? (Nachname)
14. Das größte Volksfest Deutschlands

l zum Thema „Herbst“



Senkrecht

1. Wichtger katholischer Feiertag
2. Berühmter Heiliger aus Frankreich.
3. Blume, die bis in den Oktober hineinblüht
4. Bekannter Song von Greenday
5. In welchem Land feierte man ursprünglich Halloween?
7. Was ist am 23. September?
10. In welchem Monat endet die Sommerzeit?

al

Fragen und Antworten von Greta Lehmann

Abiturient:innen verabschieden sich vom Seitz-Seeing

Schon vor den mündlichen Prüfungen ließ der diesjährige Abi-Jahrgang des Schiller-Gymnasiums der Schulleiterin Birgit Seitz mit der Wahl des Mottos: „Abi-Tour 2023 - das Seitzseeing hat ein Ende“ eine besondere Ehre zukommen. Bei der festlichen Übergabe der Abiturzeugnisse und Preise, die in diesem Jahr in der Abtsberghalle von Zell-Weierbach erfolgte, ließ die Schulleiterin, die unter anderem auch als Geschichtslehrerin tätig ist, die vergangenen acht Jahre gleichsam historisch Revue passieren.

Seitz spannte dabei einen humorvollen und nachdenklich gehaltenen gedanklichen Bogen, der die Auflistung von Titelgewinnen berühmter Einzelsportler:innen bzw. Sport-Teams umfasste und sich in der Folge über Angela Merkels berühmten Mutmach-Slogan „Wir schaffen das“ (2015) bis hin zum Beginn der „Fridays for Future-Bewegung“ um Greta Thunberg“ (2018) erstreckte.

Etwaige Bezüge auf die in den frühen 20er Jahren allgegenwärtige Corona-Pandemie bewusst ausklammernd, verwies die Schulleiterin in unterhaltsamer Weise auf weitere „Highlights“ der großen und kleinen Welt. Die unendliche Geschichte des werdenden Hauptstadtflughafens, der 2020 eröffnet wurde, kam dabei ebenso zu Wort wie die erste Mars-Erkundung durch einen Marsroboter oder das Verbot von Plastiktrinkhalmen.

Ausgehend von nachdenklichen Betrachtungen über unseren Anteil an Treibhausgasemissionen lenkte Birgit Seitz den Blick im letzten Teil ihrer Rede auf die Gegenwart, um ihrer Hoffnung Ausdruck zu verleihen, die „Abi-Tour 2023“ könne die „Welt durch positive Energie bereichern“ und „sorgsamer“ mit ihr umgehen. Es gelte „Ideen und Arbeitskraft“ in die Zukunft zu „investieren“, aber zugleich „kritisch zu definieren, was als Erfolg angesehen werden kann“.

Die im Anschluss gehaltene Schülerrede, die traditionell von der Scheffelpreisträgerin (Auszeichnung für Spitzenleistungen im Fach Deutsch) gehalten wird, lieferte Tara Grosser. In bemerkenswerten und anrührenden Worten unterstrich die Schülerin, dass neben dem fachlichen Wissen, vor allen Dingen das „Miteinander- und Voneinanderlernen“ in den zwischenmenschlichen Begegnungen bei ihr für Erkenntniszuwachs gesorgt hatte.

Bei ihren Mitschüler:innen entdeckte sie „Mut, Leidenschaft oder Talente“, die in ihren Augen wichtige Eigenschaften darstellen, „für die es weder Noten noch Punkte gibt“. Diese gelte es mehr wertzuschätzen und zu fördern, „weil sie darüber bestimmen, in welcher Welt wir später leben“. Angesichts zahlreicher Herausforderungen, wie dem Klimawandel, war es für Tara Grosser wichtig, dass „niemand die Orientierung oder den Mut verliert“. Um sich der Zukunft zu stellen, schlug die Preisträgerin vor, „neugierig, offen und positiv“ zu bleiben. So könne man, „die Welt da draußen gemeinsam etwas bunter färben.“

Bunt gefärbt war auch das weitere Programm des Abends. Neben der obligatorischen Aushändigung der Abiturzeugnisse und Ehrungen sorgte die Abiband unter maßgeblicher Mitwirkung der Solistin Alina Oberdörfer für Kurzweil. Gelungene Interpretationen zeitgenössischer Megahits wie „Seven Nations Army“ und „Runaway Baby“ oder auch schöne Classic-Pop-Adaptionen („The winner takes it all“) lieferten ein angemessenes musikalisches Rahmenprogramm für ein großes Fest.

(Christoph Keppler)

Erleichterter Jubel bei den Reifezeugnis-Träger:innen (Foto: Jan Langner)

Ich war ein Mobber!

Ansichten eines Schülers aus der Täterperspektive

Mobbing ist ein Problem, welches trotz vieler Kampagnen wie z.B. „Schule ohne Rassismus“, „Schule mit Courage“ immer noch an den meisten, wenn nicht sogar allen Schulen besteht. Viele Kinder und Jugendliche müssen darunter im Schulalltag leiden, sie werden physisch und psychisch verletzt.
Gewalt und Mobbing werden leider viel zu oft einfach hingenommen und nicht aufgeklärt oder verfolgt. Darum möchte ich von meinen eigenen Erfahrungen erzählen und dabei die möglichen juristischen Konsequenzen erläutern:.
Ich bin 14 Jahre alt und habe Mobbing und Gewalt an meiner Schule schon mehrfach erlebt, einmal auch als Täter, wovon ich im Folgenden berichte. Zwar wäre es am besten, Streitereien in der Schule auch dort zu klären, jedoch werden viele Konflikte dort gar nicht erst anerkannt oder wahrgenommen. Deshalb ist es manchmal notwendig diese Konflikte, vor allem wenn sie eine bestimmte Gewaltgrenze überschreiten, rechtlich zu klären um den Täter evtl. sogar vor Gericht zu stellen
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, so etwas rechtlich zu klären. Man kann ein typisches Strafverfahren wegen des Gewaltaktes einleiten, aber auch andere Maßnahmen wie beispielsweise ein Täter Opfer Ausgleich (TOA) sind möglich. Hierbei setzen sich Täter und Opfer an einen Tisch. Mit Hilfe eines Sozialarbeiters wird dann versucht, das Verbrechen aufzuklären und sich auf eine für beide Parteien passende Lösung zu einigen. Bei einem Gerichtsverfahren wird die Strafe natürlich von einem Richter festgelegt, wobei diese meist wesentlich härter ausfällt als bei einem TOA.
In meinem Fall mit Gewalt in der Schule ging es um ein Vergehen, bei welchem ein Junge verletzt wurde. In einer Auseinandersetzung mit einem Mitschüler geriet ich in Wut und habe ihn mit einer Trinkflasche am Rücken verletzt. Dies wurde von den Eltern des Mitschülers zur Anzeige gebracht, da in der Schule nicht die erforderlichen Maßnahmen zur Streitschlichtung ergriffen wurden. Somit folgte ein Strafverfahren, in welchem der von mir Verletzte und ich uns dazu entschieden, diese Tat in einem TOA aufzuarbeiten und eine Lösung zu finden. Bei diesem TOA habe ich den Betroffenen ehrlich um Entschuldigung gebeten. Wir einigten uns anschließend darauf, auf dieses doch sehr ernste Thema aufmerksam zu machen, und zwar aus der Sicht des Täters und des Opfers.

Denn den Opfern von Mobbing und Gewalt ergeht es wesentlich schlechter als den Tätern, was auch darauf zurückzuführen ist, das die Täter meist gar nicht oder nur sehr glimpflich zur Rechenschaft gezogen werden. Nicht nur die physische Gewalt, die Schmerzen und Narben verursachen kann, sind mögliche Folgen solcher Taten, sondern oftmals ein seelischer Schmerz. Man hat den Eindruck, nirgendwo dazu zu gehören und entwickelt ein mangelndes Selbstwertgefühl. Solche Gefühle können auch zu ernsthaften psychischen Problemen führen, welche einen oft ein ganzes Leben lang verfolgen. Das alles sind Dinge, die die Täter meist gar nicht mitbekommen, sodass sie sich oft nicht bewusst sind, welche Folgen ihre Taten haben können.
Mobbing kann viele Gründe haben: Neid auf andere, da sie etwas haben, was man selbst nicht hat. Meist jedoch ist es das genaue Gegenteil: jemand wird gemobbt, weil er nicht das hat, was die anderen Kinder haben. Aber auch etwas anderes Aussehen und Verhalten von Kindern kann dazu führen, dass sie aus einer Gruppe ausgeschlossen und gemobbt werden. Natürlich kann aber auch ein einfacher Streit zwischen zwei Personen zu Mobbing führen, wobei die Gründe für einen Streit alles Mögliche sein können: ein falscher Blick, ein „Anrempler“ in der Pause oder ein falsches Wort kann reichen, um einen Streit zu entfachen.
Bei Gewaltdelikten kann jedoch immer die Polizei eingeschaltet und ein Strafverfahren eingeleitet werden. Körperverletzung oder gar gefährliche oder schwere Körperverletzung können mit Haftstrafen geahndet werden, welche von ein paar Monaten bis zu mehreren Jahren reichen können. Eine solche Strafe wird in das polizeiliche Führungszeugnis eingetragen. Ich denke, jeder kann sich ausmalen, welche Folgen ein solcher Eintrag für das weitere Leben haben kann. Viele mögliche Wege bleiben einem damit verschlossen. Soweit muss es aber nicht kommen, wenn man Schulhofstreitereien ohne Gewalt löst. Hoffentlich konnte ich hiermit wenigstens ein paar Leute für dieses Thema sensibilisieren und die Konsequenzen von Mobbing und Gewalt zeigen. Leider jedoch werden derartige Delikte oft gar nicht bemerkt oder mit der notwendigen Aufmerksamkeit verfolgt.

(Der Name des Autors ist der Redaktion bekannt und bleibt anonym)

Klima - und Umwelt - AG am Schiller (7-J2)

Sei dabei - wir gestalten unsere Zukunft!

→ Montags, 7. Stunde in Raum 0.104

Leitung: C. Enderle, J. Hauber

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch! ☺

Wildnis-AG
jeden Monat ein Projekt, meist samstags
Natur
Umwelt
Survival
Abenteuer
Infos und Anmeldung bei Herrn Kolinski

SPANISCH AG

DIENSTAGS 13:10–13:55
IM TANZRAUM

GEHST DU IN DIE 5., 6. ODER 7. KLASSE UND HAST KEINEN SPANISCHUNTERRICHT, MÖCHTEST ABER DIE SPRACHE LERNEN ODER VIELLEICHT AUCH WISSEN, OB DIR DIESES FACH IN DER SCHULE GEFALLEN WÜRDE? INTERESSIERST DU DICH FÜR SPANIEN, SEINE MENSCHEN UND SEINE KULTUR? **DANN KOMM IN DIE SPANISCH-AG!**

¡ANÍMATE!

KLETTER-AG

MIT HERRN HUG UND HERRN KOLINSKI

DONNERSTAGS, 7. STUNDE
IN TH 3

KLASSE 5 – 8

Komm vorbei!
Wir freuen uns auf dich!

M. Hug & M. Kolinski

Schiller-Fragebogen

Michael Kolinski

Michaela Basler

Klar doch: buntes Laub, Wälder voller Pilze und frisch gepresster Süßmost … Herrlich!	*Den Herbst lieben! Echt jetzt?*	Ja, warum nicht? Jede Jahreszeit hat ihren Reiz. Ist doch schön, wenn sich die Blätter färben und die Herbstwinde toben.Und ich liebe Esskastanien!!
Als einer, der mehr unter Heim- als unter Fernweh leidet: das schöne Badnerland (aber andere Länder sind auch schön)	*Ihr Sehnsuchtsland?*	Italien
Tendenziell Oppenheimer	*Filmjahr 2023: Barbie oder Oppenheimer?*	Weder noch, ich habe keinen von beiden gesehen. Aber wenn ich wählen müsste, dann vermutlich eher Oppenheimer.
Eine große Kiste Lego, ein Fotoalbum von daheim und eine Bibel	*Und jetzt die obligatorische Inselfrage….*	Mein Cello, ein Surfbrett und mein Mann, dann ist es nicht so einsam dort!
Hatten wir die nicht pädagogisch überwunden?	*Wer sollte sich in die Schämecke begeben?* …	Alle, die andere mobben!
Im Kindergarten hätte ich gesagt: Koch! Realistischer ist vielleicht Archivar.	*Was wären Sie geworden, außer Lehrer?*	Tierärztin war mein Kindheitstraum, es ist aber anders gekommen…
Ab in die Wildnis!	*Ihr Motto für das noch junge Schuljahr?*	Aus meinem Poesiealbum (Kennt das noch jemand?): „Schaue vorwärts nicht zurück, neuer Mut ist Lebensglück. Und überhaupt, das schaffen wir wie jedes Jahr gemeinsam!"

Schiller Aktuell - Pinnwand

Zitat des Quartals

"Mit etwas Geschick kann man aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, eine Treppe bauen."
(Robert Lembke, Quizmaster)

Treppenstudie – Julian Kiefer

Zum Ausmalen... -

Schiller Aktuell dankt allen Beteiligten, die an der Entstehung dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Das Ausmalbild auf dieser Seite wurden mit freundlicher Genehmigung der Gemeindebrief-Druckerei (© Nelli Schwarz) verwendet.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Bema Ngapout-Kreideweis, Lucia Platthaus, Malerei mit drei Farben - LK Bildende Kunst